



GEMEINDEBLATT
Бюллетень общины



Juli-August / Июль-Август 2019
Siwan / Tammus / Aw 5779



אב \ תמוז \ סיון
תשע"ט

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת
Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	05.07.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbinerstudent Netanel Olhoeft Каббалат Шаббат / Встреча субботы со студентом раввином Нетанелем Ольхофтом
Samstag Суббота	06.07.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbinerstudent Netanel Olhoeft Шахарит / Утренняя служба со студентом раввином Нетанелем Ольхофтом
Freitag Пятница	12.07.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Каббалат Шаббат / Встреча субботы с раввином Акивой Вайнгартеном
Samstag Суббота	13.07.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Шахарит / Утренняя служба, раввин Акива Вайнгартен
Freitag Пятница	19.07.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbinerstudent Netanel Olhoeft Каббалат Шаббат / Встреча субботы со студентом раввином Нетанелем Ольхофтом
Samstag Суббота	20.07.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbinerstudent Netanel Olhoeft Шахарит / Утренняя служба со студентом раввином Нетанелем Ольхофтом
Freitag Пятница	26.07.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Каббалат Шаббат / Встреча субботы с раввином Акивой Вайнгартеном
Samstag Суббота	27.07.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Шахарит / Утренняя служба с раввином Акивой Вайнгартеном
Freitag Пятница	02.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат / Встреча субботы с г-ном Адам
Freitag Пятница	09.08.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Каббалат Шаббат / Встреча субботы с раввином Акивой Вайнгартеном
Samstag Суббота	10.08.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Шахарит / Утренняя служба с раввином Акивой Вайнгартеном
Freitag Пятница	16.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Lautenschläger Каббалат Шаббат / Встреча субботы с г-ном Лаутеншлегером
Freitag Пятница	23.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат / Встреча субботы с г-ном Адам
Freitag Пятница	30.08.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Каббалат Шаббат / Встреча субботы с раввином Акивой Вайнгартеном
Samstag Суббота	31.08.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Akiva Weingarten Шахарит / Утренняя служба с раввином Акивой Вайнгартеном
Freitag Пятница	06.09.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Nagel Каббалат Шаббат / Встреча субботы с г-ном Нагелем



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / Время зажигания свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
05.07.	21:04	06.07.	22:03	Korach 4.M 16,1-18,32//Schmuel I 11,14-12,22
12.07.	20:59	13.07.	22:24	Chukat 4.M 19,1-22,1//Schoftim 11,1-33
19.07.	20:52	20.07.	22:15	Balak 4.M 22,2-25,9//Michah 5,6-6,8
26.07.	20:43	27.07.	22:03	Pinchas 4.M 25,10-30,1//Jirmejahu 1,1-2,3
02.08.	20:32	03.08.	21:49	Mattot-Massej 4.M 30,2-36,13//Jirmejahu 2,4-2,28; 3,4
09.08.	20:20	10.08.	21:34	D'warim 5.M 1,1-3,22//Jeschajahu 1,1-27
16.08.	20:07	17.08.	21:18	Wa:etchanan 5.M 3,23-7,11//Jeschajahu 40,1-26
23.08.	19:53	24.08.	21:02	Ekew 5.M 7,12-11,25//Jeschajahu 49,14-51,3
30.08.	19:38	31.08.	20:46	Re:eh 5.M 11,26-16,17/4.M 28,9-15//Jeschajahu 66,1-24
06.09.	19:22	07.09.	20:29	Schoftim 5.M 16,18-21,9//Jeschajahu 51,12-52,12

03./04.07. **1./2. Tag Rosch Chodesch Tammus**

21.07. **Tzom Schiwa Assar b'Tammus / Fasten 17. Tammus**
Fastenbeginn: 02:17 Uhr Fastenende: 21:51 Uhr

02.08. **Rosch Chodesch Aw**

10./11.08. **Fasten Tischa b'Aw** Lesung der Megillat Echa und Kinot
Fastenbeginn: 10.08. 20:37 Uhr Fastenende: 11.08. 21:13 Uhr

31.08./01.09. **1./2. Tag Rosch Chodesch Elul**

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пон.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre / лет)	So/Вс	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	11:30–14:30	Terrassenzimmer
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приемный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung Пожалуйста, запишитесь Также по договоренности	15:00–17:00	Vorstandszimmer
Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Fr. Lukach (Mitglied der Repräsentanz) Г-жа Лукач (член собрания Представителей)	Mo/Пн Mi/Ср		Tel. 0351/656 07 26 Mo/Пн 12:00–16:00 Mi/Ср 12:00–16:00 und nach Vereinbarung	
Soziale Beratung/ Социальные вопросы Fr. Tanaeva (Sozialarbeiterin der Gemeinde) Г-жа Танаева (социальный работник Общины)			Tel. 0351/656 07 17 Mo/Пн – 16:00–19:00 Do/Чт – 09:00–12:00	
Deutsch individuell (Fr. Romanutcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под руководством г-жи Малковой	So/Вс	Anmeldung bei Frau Malkova Объявляется прием детей в возрасте 6 - 7 лет в младшую группу детского хора "Амехае" Запись по телефону 0351/482 05 840 (Малкова Г.)	13:00–14:00 14:00-15:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Stamler) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Стамлер)	Jeden Mi каждую среду	Pause in Juli / Перерыв до августа außer an Feiertagen за исключением праздничных дней	15:00–18:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт		15:00–17:00	Heinz-Joachim- Aris-Saal
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 25.07., 22.08.		15:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek

„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт		16:00	Terrassenzimmer
Kinoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 30.07.		16:00	Terrassenzimmer
„Klub der Liebhaber des Liedes“ (P. Nedselskij) Клуб любителей песни (П. Недзельский)	Do/Чт		16:00	Heinz-Joachim-Aris-Saal
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stellv. Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приемный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договоренности	10:00–12:00	Bautzner Str. 20 HH, 1. OG
Synagogenchor, Fr. Philipp-Drescher Синагогальный хор, г-жа Филипп-Дрешер	Jeden Do/ каждый четверг	Kontakt: U. Philipp-Drescher 0173/216 65 72	19:00–21:00	Heinz-Joachim-Aris-Saal
Kinoklub der Jugendlichen Молодежный киноклуб	So/Вс	Information bei E. Kulakova 0178/775 10 17 oder Aushang in der Gemeinde	15:00	Terrassenzimmer



B'chukotaj

Schabbat Schalom!

Mit dem Abschluss dieser Arbeitswoche am Schabbat Bechukotai kommt zugleich bereits die sechste Woche der Omer-Zählung zu ihrem Ende. Seit unserem sich jedes Jahr symbolisch wiederholenden Auszug aus Ägypten an Pessach haben wir bereits sechs der sieben Omer-Wochen in unserem zeitlichen und innerlichen Aufstieg Richtung Schawuot gezählt. Nächste Woche ist es dann soweit und mit dem Wochenfest, Schawuot, gedenken wir der Gabe der Tora am Berg Sinai und verinnerlichen ihre ewigen Satzungen für uns aufs neue.

Wie passend ist es da, dass wir an diesem Schabbat die Lesung des Buches Wajikra, des dritten Buches der Tora, abschließen. Darin hören wir allerlei abschließende Segen, die der Ewige uns zusagt, sollten wir uns aufrichtig darum bemühen, aus der Tora Lehren für unser jüdisches Leben zu ziehen. Doch auch entsprechende Flüche droht uns die Tora da an, falls wir deutlich hinter ihre ethischen und kultischen Standards zurückfallen sollten. Diese Segen und Flüche, zum Teil für unsere moderne Ohren nur sehr schwer zu lesen, mögen uns motivieren, das herannahende Schawuot-Fest ernst zu nehmen und an ihm sowohl persönlich als auch gemeinsam als jüdische Gemeinschaft zu wachsen.

Unsere talmudischen Weisen nun, ihr Andenken zum Segen, haben im Midrasch Sifra die verschiedenen Segen, die die Tora diese Woche für uns bereithält, analysiert. Einer der vielleicht eher unscheinbareren Segen in unserer Parascha ist ihnen dabei ganz besonders ins Auge gefallen: *„wenatati gischmejchem beitam“*, *„und Ich werde euch den Regen in seiner rechten Zeit geben“* (Wajikra 26,4).

Nun ja, wie die Tora uns an anderer Stelle erklärt, fällt im Lande Israel der Segen nur in der Winterhälfte des Jahres, nicht aber in der Sommerhälfte. Doch auch sein Erscheinen im Winter ist sehr ungewiss und sollte der Regen in dieser Zeit einmal ausbleiben, so bedeutet dies, dass die besäte Erde nicht befruchtet wird, keine Ernte erfolgen kann und folglich eine Hungersnot ausbrechen würde! Nach dem Wortsinn der Tora verspricht uns der Ewige insofern hier in diesem Segen, dass der Regen pünktlich und vollständig fallen wird, um solche Hungersnöte zu verhindern. Obwohl dies freilich äußerste Wichtigkeit hat, reichte unseren Weisen diese Interpretation noch nicht als Segen! Nach ihnen wird diese Lesart der gütigen Segensabsicht G't-es nicht vollständig gerecht. Denn, so die rabbinische Überlegung, die Verhinderung einer Hungersnot ist ja nur das Abwenden eines Übels, nicht aber ein eigenes positives Gut, kein positiver Segen in sich selbst! Es verlangt uns da schon nach mehr. Insofern haben die Rabbiner nach einer weiteren Bedeutung dieses „Regens zu seiner rechten Zeit“ gesucht.

Nun muss man wissen, dass unsere Weisen den regnerischen Niederschlag nicht um seiner selbst willen schätzten, sondern nur aufgrund der Funktion, die er in der Welt erfüllt. So hören wir im Traktat Taanit des Talmud: *„Würde der Regen nicht für die Landwirtschaft und das Überleben der Menschen nötig sein, hätten wir den Ewigen bereits darum gebeten, ihn ganz abzuschaffen.“* Ja, der Regen macht Menschen nass, überschwemmt die Straßen und Feldwege mit Schlamm und verursacht bei so manchem auch schlechte Laune. So ist der Regen also nicht an sich positiv und beglückend, vielmehr nehmen wir ihn eher nur in Kauf für die Ernte, die er möglich macht.

Wenn das so ist, und der Regen also kein voller Segen ist, was meint die Tora dann mit ihrem doch sehr voll klingendem Versprechen, der Regen würde zu unserem Wohl in seiner rechten Zeit herunterkommen? Der Midrasch erklärt: Der Regen wird im Idealfall nur nachts herunterkommen, wenn sich keiner daran stört. Und frühmorgens, im Anschluss an den Regenguss, werden die aufgehende Sonne und die Winde dann sogleich die Feuchtigkeit von der Erde tilgen, sodass die Menschen morgens im Angesicht einer strahlenden Sonne und trockenen Straßen ihre Häuser verlassen können! Erst dies ist ein voller g'ttlicher Segen, wie ihn die Tora uns zugute bereithält.

Lasst uns diesem kleinen Midrasch entnehmen, dass der Ewige bemüht ist, auch bei den schlechten Sachen, die er uns zuweilen zustoßen lässt, vollständig bemüht ist, sie so zu koordinieren, dass sie zu unserem Besten sind und uns kein Leid zufügen. In diesem Sinne können wir uns weiter auf den Endspurt gen Schawuot begeben, wo uns jährlich von Neuem die Tora gegeben wird, die Mosche Rabbenu selbst mit einem erfrischenden Regen vergleicht: „*Möge meine Lehre wie Regen tropfen, meine Rede wie Tau Feuchtigkeit bringen*“ (Dewarim 32,2).

Schabbat Schalom!

Rabbinerstudent Netanel Olhoeff

Бехукотай

Шаббат шалом!

Одновременно с завершением этой рабочей недели, в Шаббат Бехукотай, подходит к концу шестая неделя счета Омера. С момента Песаха, нашего символически повторяющегося ежегодно Выхода из Египта, мы уже отсчитали шесть из семи недель Омера на пути последовательного внутреннего восхождения к Шавуоту. На следующей неделе настанет решающий момент, и в праздник Недель, Шавуот, мы будем вспоминать Дарование Торы на горе Синай и заново усваивать ее вечные Уставы.

Очень кстати, что именно в этот Шаббат мы завершаем чтение книги Ваикра, третьей книги Торы. В ней мы слышим все исчерпывающие благословения, которые дает нам Господь, если мы искренне стараемся извлечь из Торы уроки для нашей еврейской жизни. Но та же Тора грозит нам и заслуженными проклятиями в том случае, если мы явно отойдем от ее этических и религиозных норм. Эти благословения и проклятия, в какой-то части трудно воспринимаемые на современный слух, призваны мотивировать нас серьезно отнестись к приближающемуся празднику Шавуот, помнить о необходимости расти и развиваться каждому в отдельности и как еврейское сообщество в целом.

Наши мудрецы Талмуда, благословенна их память, проанализировали в мидраше Сифра различные благословения, которые приготовила для нас на этой неделе Тора. При этом им бросилось в глаза одно из скорее неприметных благословений в нашей недельной главе: «ве-натати гишмейхем бе-итам», «и Я дам вам дожди в свое время» (Ваикра 26,4).

Однако, как поясняет Тора в другом месте, это благословение в Земле Израиля касается лишь зимнего полугодия, но не летнего. К тому же и в зимний период его проявление не гарантировано, и если дожди однажды не придут, то значит, засеянная земля станет бесплодной, она не даст урожая и тогда наступит голод! По смыслу слов Торы Создатель обещает нам в этом благословении, что дождь будет идти в надлежащее время и в надлежащем количестве, дабы предотвратить такой голод. Хотя это бесспорно имеет первостепенное значение, наши мудрецы решили, что для благословения здесь чего-то не хватает! По их мнению, такое прочтение благих намерений Б-га не вполне корректно. Ведь, как поясняют раввины, недопущение голода – это просто предотвращение зла, но не собственно добро, и в этом случае благословение не является по сути своей позитивным! Следовательно, от нас требуется найти нечто большее, что сокрыто в нем. Поэтому раввины искали более глубокий смысл в «своевременном дожде».

Надо иметь в виду, что наши мудрецы оценивали дождевые осадки не ради них самих, но лишь в связи с функцией, которую те выполняют в мире. Как мы слышим в трактате Талмуда Таанит: «Если бы дождь не был необходим для сельского хозяйства и выживания человечества, мы бы уже попросили Всевышнего его отменить». Да, люди мокнут под дождем, он затопляет улицы, превращает дороги в грязь, некоторым портит настроение. Итак, дождь сам по себе не является позитивным и не вызывает радости, мы миримся с ним только ради урожая, которому он способствует.

Но если это так, и сам дождь - еще не полное благословение, что же тогда подразумевает Тора под весьма подробным обещанием, что дождь будет идти в положенное ему время и для нашего блага? Мидраш объясняет: в идеале дождь должен идти по ночам, когда он никому не мешает. И под утро, после ливня, восходящее солнце и ветер моментально высушат влагу, чтобы люди выходили из дома навстречу солнечным лучам и сухим дорогам! Вот это и есть полное благословение Б-га, которое приготовила для нас Тора.

Давайте сделаем для себя вывод из этого небольшого Мидраша: даже допуская плохие вещи, которые иногда случаются с нами, Предвечный всегда старается направить их нам во благо, а не во вред. С этим пониманием мы можем выйти на финишную прямую к Шавуоту, где каждый год нам заново дается Тора, которую и сам Моше Рабейну сравнивает с освежающим дождем: «Изольется, как дождь, мое наставление, исчислится, как роса, моя речь» (Дварим 32.2).

Шаббат шалом

Нетанель Ольхофт



Nasso

Unsere Parascha, Paraschat Nasso, ist die längste in der gesamten Torah. Diese Woche werden viele Themen besprochen, aber einen kurzen Teil haben wir in unseren täglichen Gebeten, Birkat Kohanim, den Segen der Priester.

Und der HERR redete mit Mosche und sprach:

Sage Aharon und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Kindern Israel, wenn ihr sie segnet:

Der HERR segne dich und behüte dich;

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Denn ihr sollt meinen Namen auf die Kinder Israel legen, dass ich sie segne.

Laut Raschi geht es in dem ersten Teil des Segens darum, uns mit Geld zu segnen, im zweiten Teil darum, dass G'tt uns vor Dieben beschützen soll, damit sie uns unser Geld nicht wegnehmen, im darauffolgenden Teil geht es darum, dass G'tt uns Anmut und Charme geben soll. Zu dem letzten Teil, in dem es heißt: „*Und ich werde sie segnen*“, fragen viele: am Anfang heißt es, dass der Priester sie segnen soll, wer ist derjenige der hier segnet?

Wir können versuchen, das mit einer Geschichte zu beantworten, die sich vor ungefähr 200 Jahren zugetragen hat.

Eine Gruppe von Chassidim wollte zum Tzaddik Rabbi Mordechai von Tschernobyl zt"l reisen und fragte einen Kutscher, ob er sie fahren würde. Der Kutscher zögerte zunächst: Wo würde er schlafen? Sie versprachen ihm ein Hotel für ihn zu finden. Er fragte: "Und wo soll ich

essen?“ „Mit uns, du wirst mit uns zusammen an unserem Tisch essen.“ Der Kutscher war einverstanden.

Als sie nach Tschernobyl kamen, war alles neu für ihn: die enthusiastischen Gebete, des Rebbe's Schabbath-Tisch, die Atmosphäre des dritten Mahls. Aber unmittelbar nachdem sie mit der Hawdallah fertig waren, drängte er seine Passagiere, sich zu beeilen und zu gehen. Sie sagten zu ihm: „Habe Geduld, jetzt bekommen wir einer nach dem anderen den Segen des Rabbiners.“

Er seufzte resigniert. Sie sagten: „Sieh, so viele Leute kommen von weit her, um gesegnet zu werden und du bist schon hier, warum solltest du diese Möglichkeit nicht wahrnehmen?“ Er sagte: „Ihr habt recht, wirklich. Warum nicht.“

Sie brachten ihm bei, wie man ein Kwittel schreibt, das ist eine besondere chassidische Tradition, und stellten sich mit ihm gemeinsam an. Am Ende waren sie alle gesegnet, stiegen wieder in die Kutsche ein und fuhren los. Der Kutscher trieb die Pferde an und die Chassidim sprachen miteinander. Einer wiederholte den Abschnitt der Torah, den er gehörte hatte, ein anderer erinnerte sich an die neue Melodie, die sie gelernt hatten, jeder von ihnen mit war seinen eigenen Eindrücken beschäftigt und damit, was sie von diesem speziellen Schabbat mit nach Hause nehmen würden. Plötzlich sagte der Kutscher: „Chassidim, was ich hier erhalten habe, hat keiner von euch erhalten!“

Sie wunderten sich, also erzählte er ihnen, was passiert war: „Als ich mich dem Rebbe vorgestellt habe, habe ich gesagt: Ich bin kein Chassid, ich bin nur der Fahrer.“

Der Rebbe sagte: „Dann ist das eben so“ und dann fragte er: „Was ist deine tägliche Beschäftigung?“ Ich war mir nicht sicher, was er wissen wollte: an einem Tag, an dem ich eine Reise habe oder an einem Tag, an dem ich keine Reise habe?

Er sagte: „An einem Tag, an dem es keine Arbeit gibt.“

Ich erzählte ihm, dass ich an Tagen, an denen ich nicht reise, in die Synagoge gehe, um mit einem Minjan zu beten, nach dem Gebet bleibe, um Tehilim zu sagen, ein Kapitel aus der Mischnah studiere und dann nach Hause gehe, um zu frühstücken. Dann gehe ich auf den Markt, um zu sehen, ob es Arbeit gibt. Wenn nicht, gehe ich abends für Mincha und Arwit in die Synagoge, bleibe für den Schiur und gehe dann nach Hause, um zu essen und zu schlafen. Das ist meine tägliche Routine, wenn es keine Arbeit gibt.

„Und wenn du eine geplante Reise hast?“, fragte der Rebbe. „Oh dann ist mein Tag ganz anders. In der Nacht zuvor öle ich die Räder und bin morgens früh bei meinen Kunden, wenn ich anhalte, um die Pferde zu füttern, bete ich schnell Schacharit, Mincha bete ich irgendwann während der Reise und wenn ich abends nach Hause komme, bete ich Arwit bevor ich etwas esse und zu Bett gehe.“

„Nun...hör mir zu und lass mich dir eine Geschichte erzählen“, sagte der Rebbe.

Es lebte einmal ein armer Handwerker mit einer großen Familie, der kaum genügend Geld verdiente, um sie zu ernähren. Seine älteste Tochter kam in das heiratsfähige Alter und der arme Jude sprach mit seiner Frau: „Bald werden die Heiratsvermittler an unsere Tür klopfen, fragen, wieviel Geld wir zurückgelegt haben, um sie zu verheiraten und wir haben keine einzigen Ersparnisse für sie. Ich werde durch die Dörfer und Städte ziehen und Geld für sie sammeln“, wie es häufig der Brauch war in dieser Zeit.

Seine Frau sagte: „Keinesfalls! Dann werden wir nicht nur kein Geld haben, sondern ich werde auch noch alleine sein? Du wirst in der großen Welt umherziehen und vergessen, dass

du eine Frau hast und eine Familie.“ Er sagte: “Ich werde nur eine kurze Reise unternehmen und verspreche in einem Jahr wieder zurück zu sein.”

Sie hörte seine Worte und war zufrieden damit. Mit ihrem Segen machte er sich auf den Weg. Er war sehr erfolgreich, die Leute mochten ihn und langsam sammelte er eine große Summe Geld für seine Tochter. Zehn Monate vergingen und er erinnerte sich an sein Versprechen. Also machte er sich auf den Rückweg mit den Bündeln von Geld in seinen Händen: mit goldenen, silbernen und kupfernen Münzen.

An einem Freitagnachmittag, ein paar Tage vor dem Ende des Jahres, kam er in ein Dorf in der Nähe seiner Heimatstadt. Seine Reise ist bald zu Ende. Er fragte, wo er über Schabbat bleiben könnte und alle sagten ihm, dass es einen reichen Mann gäbe, bei dem jeder willkommen sei. Der Mann ging zu dem genannten Haus und wurde dort herzlich willkommen geheißen. Der reiche Mann zeigte ihm sein Zimmer und sagte ihm, dass er sich zuhause fühlen sollte. Der Schabbat kam näher und der Mann begann sich Sorgen zu machen: Was würde er mit seinem ganzen Geldbündeln machen? Er trug sie immer bei sich und an Schabbat versteckte er sie für gewöhnlich irgendwo. Aber hier, im Haus dieses Fremden, waren viele Diener und andere Gäste. Er war nicht bereit, irgendetwas zu trauen!

So fragte er den reichen Mann, ob er sein Geld bei ihm lassen könnte. “Sehr gern”, antwortete der reiche Mann. “Ich werde dein Geld in meinen Safe legen!” Der Mann gab ihm die Bündel und fühlte, dass sich ein Stein von seinem Herzen löste.

Der Schabbat kam und der Gastgeber ging mit seinen Gästen in die Synagoge. Alle hatten einen sehr heiligen und frohen Schabbat, aber während des Gebetes fing unser Gast an, darüber nachzudenken, wie leichtsinnig es von ihm war, nachdem er ein ganzes Jahr von Dorf zu Dorf gegangen war und er schließlich all das Geld gesammelt hatte, das er brauchte, es einfach so einem Fremden zu geben ohne Quittung oder irgendeinen anderen Beweis.

Wer wäre nicht glücklich, wenn ihm ein solcher Schatz in die Hände fiel ohne Mühe!

Er konnte sich nicht länger auf das Gebet konzentrieren, war während des Kiddusch abgelenkt, während er aß, gelang es ihm kaum das Essen zu schlucken, war den ganzen Schabbat lang beunruhigt und konnte kaum das Schabbatende erwarten. Sobald Schabbat vorbei war, eilte er zu dem Gastgeber und verlangte sein Geld zurück.

Der Gastgeber fragte ihn: “Wozu die Eile?” Lass uns zuerst nach Hause gehen, Hawdalah machen und Melaweh Malka essen. Unser Gast aß fast nichts und saß wie auf heißen Kohlen. Gleich nach Birkat Hamazon fragte er wieder: “Kann ich mein Geld zurückhaben?”

Der Gastgeber antwortete: “Selbstverständlich, es ist an der Zeit. Warte, ich hole es.” Der Gastgeber kam mit drei Bündeln in seiner Hand zurück. Die Augen des Gastes leuchteten auf. Aber, einen Moment, erst einmal überprüfen, dass alles da ist.

Mit zitternden Händen öffnete er Bündel um Bündel. Aus einem leuchteten die goldenen Münzen, aus einem anderen leuchteten die silbernen Münzen und aus dem dritten leuchteten die kupfernen. Alles ist gut. Aber dann dachte er: was wenn der Gastgeber nur ein paar Münzen aus jedem Sack genommen hat und dachte, dass es mir nicht auffallen würde?

Er nahm das Bündel mit den goldenen Münzen und schüttete sie auf den Tisch. Vor den Augen des Gastgebers, um Missverständnisse zu vermeiden. Er zählte alle goldenen Münzen und sie waren alle da. Dann schüttete er alle silbernen Münzen auf den Tisch, zählte sie und war zufrieden mit dem Ergebnis. Auch hier fehlte nichts. Als er auch den dritten Sack mit den Kupfermünzen ausschütten wollte, griff der reiche Mann seine Hand und sagte: “Entschuldigung, das reicht jetzt.”

Er sieht ihn verwundert an: Warum will der reiche Mann nicht, dass er auch die Kupfermünzen zählt? Der Gastgeber sagt zu ihm: "Du denkst, ich habe deine Verzweiflung während der Gebete und während der Schabbatmahlzeiten nicht gesehen? Du denkst, ich habe die Angst in deiner Stimme nicht gehört, als du dein Geld zurückverlangt hast? Da gab es nur eine Erklärung: du hast vermutet, dass ich ein Dieb bin! Aber ich habe dich verstanden: Du hast mir eine sehr große Menge Geld gegeben, du kennst mich nicht, natürlich hast du Angst gehabt und ich habe deine Angst verstanden. Als ich dir das Geld gegeben habe, hast du die Beutel geöffnet, um sie zu zählen und ich habe dich wieder verstanden, als du die goldenen Münzen vor meinen Augen gezählt hast. Ich war nicht verletzt. Dann hast du die silbernen Münzen gezählt und alles ist gut, aber wenn du die Kupfermünzen zählst, ist es beleidigend. Was denkst du denn? Ich habe nichts von den Goldmünzen genommen, habe die Silbermünzen nicht angefasst, denkst du ich würde von deinen Kupfermünzen stehlen?"

Hier hörte der Rebbe von Tschernobyl auf die Geschichte zu erzählen und fragte den Kutscher: "Und, was denkst du? Hat der Gastgeber recht oder nicht?"

"Natürlich hat er recht", habe ich geantwortet. "Er hat bereits bewiesen, dass er ein guter, gerechter und ehrlicher Mann ist, als ihn zu Schabbat aufgenommen hat. Die wenigen Kupfermünzen vor seinen Augen zu zählen wäre eine Beleidigung."

"Nun", sagte der Rebbe, "Schau, jede Nacht, wenn wir Sh'ma lesen, bevor wir ins Bett gehen, sagen wir in Adon Olam, in deine Hand gebe ich meine Seele. Das Wertvollste von allem, dein Leben gibst du G'tt jede Nacht. Am Morgen sagen wir Modeh Ani und danken G'tt dafür, dass er uns unsere Seele zurückgegeben hat. Die goldenen Münzen sind komplett zurückgegeben worden, und jetzt zählen wir die silbernen Münzen. Gesegnet seist du, G'tt, dass ich laufen kann, dass ich sehen kann, dass ich Kleidung habe und alle Segen von Birkot Haschachar, also fehlt auch nichts von den silbernen Münzen. Aber wenn es um Geld geht, dann vertraust du ihm nicht...? Du wirst nicht in der Lage sein in einem richtigen Minjan zu beten und die Psalmen nach dem Gebet zu rezitieren, weil das Geld weglaufen wird. Du musst mit dem ersten Licht rausgehen und ein kurzes Gebet auf der Straße sprechen. Der Chazal hat gesagt: Er, der Leben gibt, gibt Essen. Aber du vertraust ihm nicht genug, um in der Synagoge zu bleiben und zu beten."

Das haben wir in Birkat haKohanim. Die Priester segnen uns, aber G'tt sagt "*und ich werde sie segnen!*" G'tt übernimmt Verantwortung dafür, dass die Segen wahr werden.

Lasst es uns alle verdienen, alle Segen der Torah zu erhalten, und es wert sein, die ganzen Segen, von denen G'tt möchte, dass wir sie haben, zu bekommen und den ewigen Frieden von Wejasem l'cha Schalom zu erleben!

Schabbat Schalom!

Rabbi Akiva Weingarten

Насо

Наша глава, глава „Насо“ - самая большая в Торе. На этой неделе обсуждаются многие темы, но лишь небольшая часть отражается в наших ежедневных молитвах, Биркат коаним (благословение священников).

«И говорил Б-г Моше так:

Говори Аарону и его сыновьям так:

Так благословляйте сынов Израиля, говоря им:

Да благословит тебя Б-г и сохранит тебя.

Да озарит тебя Б-г сиянием Своего лица и помилует тебя!

Да обратит к тебе Б-г Свое лицо и даст тебе мир!

Пусть они возложат Мое имя на сынов Израиля, и Я благословлю их».

Согласно Раши в первой части благословения говорится о благословении деньгами, во второй части речь идет о защите от воров, затем о том, что Б-г даст нам грациозность и шарм. В последней части говорится: «*и Я благословлю их*», многие спрашивают: вначале говорилось, что священники должны благословлять нас, так кто же тот, кто здесь благословляет?

Мы постараемся ответить на этот вопрос с помощью истории, которая произошла около 200 лет тому назад.

Группа хасидов хотела поехать к цадику рабби Мордехаю из Чернобыля и спросила одного кучера, не отвезет ли он их. Кучер вначале медлил с ответом: «Где я буду спать?» Они пообещали найти для него гостиницу. Он спросил: «Где я буду есть?» «Ты будешь есть вместе с нами за нашим столом». Кучер согласился.

Когда они приехали в Чернобыль, для кучера все было новым: горячие молитвы, атмосфера за столом у Ребе. Но как только закончилась хавдала, он стал торопить своих пассажиров поспешить и идти. Они сказали кучеру: «Наберись терпения, сейчас мы по очереди получим благословение Ребе».

Он вздохнул. Хасиды сказали: «Посмотри, сколько людей приехало сюда издалека, чтобы получить благословение Ребе, и ты тоже здесь, почему бы и тебе не воспользоваться этой возможностью?» Он сказал: «Вы правы, действительно, почему бы и нет».

Они объяснили кучеру, как написать квитель (это особая хасидская традиция), и стали в очередь вместе с ним. После того как все получили благословение, они сели в кибитку и поехали. Кучер погонял лошадей, а хасиды разговаривали друг с другом. Один повторял услышанный им отрывок из Торы, другой вспоминал новую выученную ими мелодию. Каждый из них был занят собственными впечатлениями от этого особого Шаббата. Неожиданно кучер сказал: «Хасиды, то что получил я, не получил никто из вас!»

Они удивились, и он рассказал о том, что произошло: «Когда меня представили Ребе, я сказал, что я не хасид, а только кучер».

Ребе сказал: «Значит так и должно быть» и затем спросил: «Чем ты постоянно занимаешься?» Я не был уверен в том, что он хотел знать: о дне, когда у меня есть поездка или о дне, когда у меня нет поездок.

Он ответил: «О дне, когда нет работы».

Я рассказал ему, что в те дни, когда у меня нет поездок, я иду в синагогу, чтобы помолиться в миньяне, после молитвы я остаюсь, чтобы произнести Техилим, изучаю отрывок из Мишны и затем иду домой завтракать. После этого я иду на рынок, чтобы посмотреть, есть ли работа. Если нет, то по вечерам я иду на Минху и Арвит в синагогу, остаюсь на шиур, а затем иду домой кушать и спать. Это моя ежедневная рутина, когда нет работы.

«А если у тебя запланирована поездка?», спросил Ребе. «О, тогда мой день проходит совершенно иначе. Ночью, перед поездкой, я смазываю колеса, и рано утром я уже у моего клиента. Когда я останавливаюсь, чтобы накормить лошадей, я быстро произношу Шахарит, я читаю Минху когда-нибудь во время поездки, а когда вечером возвращаюсь домой, то перед едой молюсь Арвит и иду спать».

«Теперь... послушай меня. Я расскажу тебе одну историю», сказал Ребе.

Однажды жил бедный ремесленник. У него была большой семья, которую он едва мог прокормить. Его старшая дочь достигла возраста, когда нужно было выдать ее замуж. Бедный еврей сказал своей жене: «Скоро шадхены будут стучать в нашу дверь и спрашивать, какую сумму мы приготовили в приданое нашей дочери, а у нас ничего нет. Я поеду по городам и деревням, чтобы собрать на приданое для нее» - таковы были традиции того времени.

Его жена ответила: «Ни в коем случае! Тогда у нас не только не будет денег, но и я останусь одна. Ты будешь путешествовать по миру и забудешь, что у тебя есть жена и семья». Он возразил: «Я совершу короткую поездку и обещаю через год вернуться».

Он послушала и согласилась. С ее благословением он отправился в дорогу. Он добился успеха, он нравился людям и постепенно собрал большую сумму денег для своей дочери. Прошло 10 месяцев, и он вспомнил о своем обещании. И он едет домой с тремя кучами денег: золотыми, серебряными и медными монетами.

В пятницу после полудня, за два дня до конца года, он пришел в одну деревню недалеко от своего родного города. Он спросил, где можно остаться на Шаббат, и ему ответили, что есть один богатый человек, который всем рад. Мужчина пошел в указанный ему дом, и там его действительно радушно встретили. Богатый человек показал ему его комнату и сказал, чтобы он чувствовал себя как дома. Приближался Шаббат, и мужчина начал беспокоиться, что ему делать с деньгами. Он всегда их носил при себе и на время Шаббата всегда где-нибудь прятал. Но теперь в доме чужого человека было много слуг и гостей. Он не мог довериться кому-либо!

Он спросил богатого человека, не может ли он оставить ему деньги. «Пожалуйста», ответил богатый человек. «Я положу твои деньги в сейф!» Ремесленник отдал свои деньги и почувствовал, как камень свалился с его сердца.

Наступил Шаббат, и хозяин пошел вместе со своими гостями в синагогу. У всех был замечательный Шаббат, но во время молитвы наш гость начал задумываться, как было легкомысленно с его стороны оставить все деньги, которые он собирал в течение года, чужому человеку, не взяв расписки.

Кто был бы не рад, если бы ему попало в руки такое сокровище без всяких усилий!

Он больше не мог сконцентрироваться на молитве, отвлекался во время кидуша, едва ли мог взять что-нибудь в рот во время еды, был неспокоен во время Шаббата и едва мог дожидаться окончания Шаббата. Как только закончился Шаббат, он поспешил к хозяину дома и потребовал назад свои деньги.

Хозяин дома спросил его: «Почему такая спешка? Идем домой, проведем Хавдалу и поедим мелавей малку (сопровождение королевы). Наш гость почти ничего не ел и сидел, как на горячих углях. Сразу же после биркат а-мазон он снова спросил: «Могу я получить свои деньги назад?»

Хозяин ответил: «Само собой разумеется. Подожди, я сейчас их принесу». Он вернулся с тремя связками денег. Глаза гостя загорелись. Но сначала нужно проверить, все ли на месте.

Дрожащими руками он развязывал связку за связкой. В одной связке светились золотые монеты, в другой — серебряные и в третьей — медные. Все хорошо. Но потом он подумал, а что, если хозяин взял из каждого мешка по несколько монет, думая, что я не замечу?

Он взял мешок с золотыми монетами и высыпал на стол перед хозяином дома, чтобы избежать недоразумений. Он пересчитал все золотые монеты, все было на месте. Затем он высыпал на стол серебряные монеты, посчитал их и остался доволен результатом. Все было в порядке. Когда он собрался высыпать медные монеты, его взял за руку хозяин дома и сказал: «Извини, достаточно».

Гость посмотрел на него с удивлением: почему богатый человек не хочет, чтобы он пересчитал медные монеты? Хозяин сказал ему: «Ты думаешь, я не заметил твоё отчаяние во время службы и во время еды? Ты думаешь, я не слышал страх в твоём голосе, когда ты требовал назад свои деньги? Этому есть только одно объяснение: ты подозревал, что я вор! Но я тебя понял: ты дал мне большую сумму денег, ты меня не знаешь, естественно, тебе было страшно, и я понимаю твой страх. Когда я вернул тебе деньги и ты открыл мешок, чтобы пересчитать деньги, я тебя снова понял, когда ты пересчитал золотые монеты перед моими глазами. Когда ты пересчитал серебряные монеты, снова все было в порядке. Но когда ты собрался пересчитать медные монеты, это обидело меня. Что ты себе думаешь? Я ничего себе ни из золотых, ни из серебряных монет не взял, и ты думаешь, что я мог украсть медные монеты?»

На этом Ребе из Чернобыля закончил рассказывать историю и спросил кучера: «Что ты думаешь? Прав ли был хозяин дома или нет?»

«Естественно, он был прав», ответил я. «Он доказал, что является хорошим, справедливым и честным человеком, приютившим гостя на Шаббат. Пересчитать медные монеты значило оскорбить его».

«Теперь», сказал Ребе, «посмотри, каждую ночь, когда мы читаем Шма, перед тем как идти спать, мы говорим Адон Олам, в твою руку я отдаю мою душу. Самое ценное, свою душу, ты даешь Г-споду каждую ночь. По утрам мы произносим Модех Ани и благодарим Б-га за то, что он нам вернул нашу душу. Золотые монеты возвращены целиком, и теперь мы считаем серебряные монеты. Благословен будь, Б-г, что я могу ходить и видеть, что у меня есть одежда и все утренние молитвы биркот а-шахар, значит и с серебряными монетами все в порядке. Но если речь идет о деньгах, то ты ему не доверяешь...? Ты не в состоянии молиться в миньяне и декламировать псалмы после молитвы потому, что останешься без денег. Ты должен встать с первым лучом света и коротко помолиться на улице. В хазале говорится: «Он — тот, кто дает жизнь, дает еду». Но ты ему недостаточно доверяешь, для того чтобы остаться в синагоге и помолиться».

Это написано в биркот а-коаним (благословении священников). Коэны благословляют нас, но Б-г говорит «и Я благословлю вас!» Б-г перенимает ответственность за то, что благословения воплотятся.

Давайте же заслужим все благословения Торы и будем достойны получить все благословения, которые Б-г хочет, чтобы мы обрели и испытали вечный мир «Веясема Шалом!»

Шаббат Шалом!

Раввин Акива Вайнгартен

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Ge-
burtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!**



**С днем рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!



Synagogenchor Dresden

Der Synagogenchor Dresden sucht Verstärkung!

Sangesfreudige Frauen aller Stimmlagen für Kammerchor gesucht.

Voraussetzung: musikalische Vorerfahrung und Interesse an jüdischer Musik und Kultur.

Kontakt: synagogenchor@jg-dresden.org

Синагогальный хор дрезденской общины ищет пополнение!

Будем рады любительницам пения любого голосового диапазона.

Предпосылки: наличие музыкального опыта и интереса к еврейской музыке и культуре.

Контакт: synagogenchor@jg-dresden.org

Anzeige

Ich, Alla Donkhina, möchte einen Poesieclub gründen. Alle Interessenten bitte ich um Anmeldung unter der Telefonnummer 0172 7043311.

Объявление

Я, Донхина Алла, хочу организовать клуб любителей поэзии. Желающих принять участие в клубе прошу звонить мне по телефону: 0172 7043311



Ehemalige jüdische Dresdner – Familie Weingarten

Zeev Weingarten folgte der Einladung des Oberbürgermeisters und reiste mit seiner Ehefrau aus Israel in seine Geburtsstadt Dresden.

Sein Vater ist David Willy Weingarten. Er wurde am 10.12.1892 in Stanislau in Galizien geboren.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an Regina Wermuth, die Biografie welche wir im letzten Gemeindeblatt vorgestellt haben? Auch sie kam aus Stanislau, welches zwischen 1867 und 1918 zur Österreichisch-Ungarischen Monarchie gehörte.

1919 war Stanislau für kurze Zeit die Hauptstadt der Westukrainischen Volksrepublik und durch den Frieden von Riga wurde 1921 Stanislawów polnisch. Möglicherweise kennen viele von Ihnen auch den heutigen Namen von Stanislau - Iwano-Frankiwsk, eine Stadt in der Westukraine. (Wikipedia)

So wie die Odyssee der Stadt sind auch zahlreiche Biografien der Menschen welche in ihr lebten, vor dem Naziterror fliehen konnten.



Die Eltern Weingarten im Großen Garten

David Willy Weingarten kämpfte im I. Weltkrieg. Zahlreiche Auszeichnungen dürften seine Uniform geschmückt haben, so die Bronzene und Silberne Tapferkeitsmedaille sowie das Eiserne Kreuz.

Im September 1916 wurde er so schwer verwundet, dass er über ein Jahr im Krankenhaus behandelt werden musste.

1926 kam David Willy Weingarten nach Deutschland. In Dresden wurde er Inhaber des Geschäftes: "Tuch- und Wäscheversand zur Wienerin" in der Amalienstraße 22.

Er heiratete Karoline, geborene Wägner. Das Ehepaar hatte zwei Söhne, welche in Dresden geboren wurden: Heinz, 1931 und Werner-Wolf,

1935. Die Familie wohnte in der Reisewitzer Straße 76 und Bürgerwiese 21.

1936 wurde David Willy Weingarten in so genannte Schutzhaft genommen und im Konzentrationslager Dachau inhaftiert. Nach sechsmonatiger Haft wurde er entlassen. Sofort nach seiner Haft versuchte er mit seiner Familie aus Nazideutschland zu emigrieren, unter anderem auch nach Schweden. Ohne seine Familie hätte er nach Schweden einreisen dürfen. Das war für ihn gar keine Option.

Weil seine Versuche zu emigrieren scheiterten, flüchtete er gemeinsam mit seiner Familie, illegal über die tschechische Grenze bis nach Wien. Nach dem Anschluss Österreichs musste die Familie erneut flüchten. Wieder illegal, konnten sie mit einem Schiff die bulgarische Hafenstadt Varna erreichen. In Varna ist die Familie von einem Raddampfer in einen Kohledampfer "Rudnitschar" umgestiegen.

Schließlich verhalf die jüdische Organisation "Beth Ar" zur Überfahrt nach Palästina. Da das Gepäck nur ein bestimmtes Gewicht haben durfte, wurde alles darüber wiegende ins Meer geworfen.

Im Januar 1968 starb David Willy Weingarten. Sein Vater Mordechai wurde 1943 ermordet. Seine Mutter Devora, welche 1863 geboren wurde, starb 1935 in Stanislau.

David Willy Weingarten hatte noch fünf Geschwister. Sein Bruder Heinrich ist 1915 als Soldat im I. Weltkrieg gefallen.

Seine Geschwister Max Meschulam, Regina und Fanny Fula wurden 1943 ermordet. Seine Schwester Genia konnte mit ihrem Ehemann Max Hillmann aus Perminsko in Galizien, in die USA fliehen.

Für den Text: Gabriele Atanassow (Archiv Gedenkbuch)

Бывшие еврейские жители Дрездена – семья Вайнгартен

Зеев Вайнгартен принял приглашение мэра и приехал со своей женой из Израиля в родной Дрезден.

Его отец - Давид Вилли Вайнгартен. Родился 10 декабря 1892 года в городе Станиславе в Галиции.

Возможно, вы до сих пор помните биографию Регины Вермут, которую мы представили в последней приходской газете? Она также родом из Станислава, который в 1867-1918 гг. принадлежал Австро-Венгерской монархии.

В 1919 году Станислав на короткое время стал столицей Западно-украинской Народной Республики, а к Рижскому миру 1921 года Станислав стал польским. Не исключено, что многие из вас также знают нынешнее название Станислава - Ивано-Франковск, город на Западной Украине. (Википедия)

Похожи на одиссею города и многочисленные биографии людей, живших там и сумевших спастись бегством от нацистского террора.

Давид Вилли Вайнгартен сражался в Первой мировой войне. Его униформа была украшена многочисленными наградами, такими, как Бронзовая и Серебряная медали за храбрость и Железный крест.

В сентябре 1916 года он был настолько тяжело ранен, что пролежал в больнице более года.

В 1926 году Давид Вилли Вайнгартен приехал в Германию. В Дрездене он стал владельцем магазина "Tuch- und Wäscheversand zur Wienerin" на Amalienstraße 22.

Он женился на Каролине, в девичестве Вагнер. У пары было два сына, которые родились в Дрездене: Хайнц, в 1931 году и Вернер-Вульф, в 1935 году. Семья жила на улицах Reisewitzer Straße 76 и Bürgerwiese 21.

В 1936 году Давид Вилли Вайнгартен был взят под так называемую "охрану" и заключен в концлагерь Дахау. Он был освобожден после шести месяцев тюремного заключения. Сразу же после заключения под стражу он попытался эмигрировать вместе со своей семьей из нацистской Германии, в том числе в Швецию. Он мог бы эмигрировать без семьи, но он даже не рассматривал такую возможность.

Поскольку его попытки эмигрировать не увенчались успехом, он и его семья нелегально бежали через чешскую границу в Вену. После аннексии Австрии семья была вынуждена снова бежать. Опять же незаконно им удалось достичь болгарского порта Варна на корабле. В Варне семья перешла с колесного парохода на угольный пароход "Рудницхар".

Наконец еврейская организация "Бет Ар" помогла им попасть в Палестину. Поскольку разрешалось иметь багаж не более определенного веса, все, что превышало этот вес, выбрасывалось в море.

Дэвид Вилли Вайнгартен умер в январе 1968 года. Его отец Мордехай был убит в 1943 году. Его мать Девора, родившаяся в 1863 году, умерла в 1935 году в Станиславе.

У Давида Вилли Вайнгартена было пять братьев и сестер. Его брат Генрих погиб во время Первой мировой войны в 1915 году.

Его братья и сестры Макс Мешчулам, Регина и Фанни Фула были убиты в 1943 году.

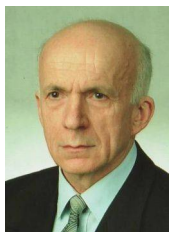
Его сестра Геня и ее муж Макс Хиллманн сбежали из Перминско (Галиция) в США.

Составитель текста: Габриеле Атанасов (архив книги памяти)



Herr Polishchuk, Yefim, geb. 1939

Unser Schicksal, 1941-1945, Ghetto - Lager – Tod.



Ich, Yefim Polishchuk, geboren am 12.11.1939, war vom Juli 1941 bis zum August 1942 minderjähriger Gefangener eines faschistischen Konzentrationslagers. Im August 1942 wurden ich, meine Mutter, Polina Polishchuk und meine Schwester, Frida Polishchuk, ins KZ „Todesschlinge“, im Dorf „Petschora“, gebracht.



Am 15. März 1944 wurden wir, einige der wenigen Überlebenden, von der Roten Armee befreit. Zu dieser Zeit wog meine Mutter nur 38 Kilo und ich war an Rachitis erkrankt, weswegen ich bis zum 15. Lebensjahr Lebertran trinken musste. Im KZ haben wir in miesen Baracken gewohnt und haben kaltes, verdrecktes Wasser aus dem Fluss „Juschnij Bug“ getrunken.

Rumänische und ukrainische Aufseher haben uns gequält, geschlagen und die Frauen vergewaltigt. Aber am brutalsten von allen war ein Aufseher namens Smetanskij, der sofort alle an Typhus erkrankten erschossen hat. Erwachsene wurden gezwungen, Steine zu schürfen, sie dann auf die Waggons zu laden und dann Gräber auszuheben, in denen die Erschossenen bzw. Getöteten begraben wurden. Die Leichen wurden aus dem KZ auf Pferdewagen weggeschafft und wir Kinder haben uns zu den Leichen dazugesetzt, um sie dann zu begraben. Die Aufseher haben uns dafür herausgelassen.

Auf dem Weg durch die ukrainischen Dörfer haben wir um Nahrungsmittel und um Kleider gebettelt. Die Dorfbewohner hatten Mitleid mit uns Kindern und gaben uns Brotkrümel, Äpfel, Kartoffeln, Rote Bete und sogar gebrauchte Kleidung. Und das alles haben wir zu unserer Mutter ins KZ gebracht.

In diesem KZ wurden ca. 10000 Juden getötet. An Stelle dieser Gräber wurde 1992 ein Denkmal zum Gedenken an die getöteten Juden, vom Komitee ehemaliger minderjähriger Gefangener aus verschiedenen Städten, z.B. aus Mogliew-Podolskij, Tulchin, Nemirov und Berschad, errichtet.

Meiner Gesundheit wurde unwiderruflicher Schaden zugefügt und was ich damals erlebte, kann ich niemals vergessen.

Die deutsche Übersetzung wurde vom Enkel, Simon Pohl, geb. 16.05.1992 gemacht.

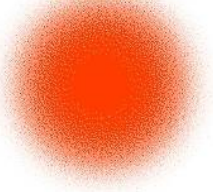
Полищук, Ефим, род. в 1939 г.
Наша судьба. 1941-1945 гг.: гетто - лагерь - смерть

Я родился 12.11.1939 г. Бывший малолетний узник фашизма; находился в гетто с июля 1941 г. по август 1942 г., когда меня с мамой, Полиной Полищук, и сестрой, Фридой Полищук, угнали в концлагерь «Мертвая петля» в селе Печора Тульчинского района Винницкой области. 15 марта 1944 г. мы, немногие из оставшихся в живых, были освобождены Красной армией. К тому времени мама весила 32 кг, а я болел рахитом (голова была 58 размера), и поэтому до 15 лет пил рыбий жир.

В концлагере мы жили в холодных бараках, пили грязную холодную воду из реки Южный Буг. Румыны и украинские полицаи издевались над нами, избивали, насиловали женщин. Особой жестокостью отличался полицай по фамилии Сметанский, который сразу же расстреливал людей, заболевших тифом. Взрослых водили на работу: добывать камень (опоку), грузить его в машины и вагоны, копать длинные канавы в 5-ти км от лагеря, куда потом скидывали умерших и засыпали их землей. Умерших вывозили из лагеря на телегах с лошадьми, а мы, дети, грузили их на эти телеги и везли хоронить. Охрана лагеря нас выпускала. По дороге, проезжая через украинские села, мы просили подаяния. Жители этих сел жалели нас, детей, давали корки хлеба, яблоки, картошку, свеклу и даже одежду. И мы все это привозили маме в лагерь.

В лагере погибло более 10 000 евреев. На местах этих захоронений в 1992 г. установлен памятник погибшим евреям от обществ бывших малолетних узников концлагерей гг. Могилева - Подольского, Тульчина, Немирова, Бершади. Моему здоровью в лагере был нанесен непоправимый ущерб. Обо всем том, что было с нами, я никогда не забуду.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden



Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Hatikva – Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e. V. und Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen laden die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden herzlich zum Vortrag **Augusts des Starken eingeschränkter Absolutismus. Der Dresdner Widerstand gegen seinen Hofjuden Berend Lehmann (1661-1730)** von Berndt Strobach, Wolfenbüttel, am **Dienstag, 2. Juli 2019, um 19 Uhr** im Hans-Nadler-Saal des Dresdner Residenzschlosses ein.



Ausschnitt aus dem von Berend Lehmann nach der Beschneidung seines Sohnes 1711 für die Halberstädter Synagoge gestifteten Thorawimpel (Museum für Völkerkunde, Hamburg)

Im Wissenschaftsverlag de Gruyter, Berlin/Boston, ist vor kurzem die Biografie des um 1700 in Halberstadt ansässigen, in Leipzig und Dresden tätigen jüdischen Bankiers Berend Lehmann erschienen. Der Autor, Berndt Strobach, hat erstmals umfangreiches Aktenmaterial aus den Archiven in Berlin, Dresden, Hannover und Jerusalem ausgewertet und das bisherige, von bewundernden Legenden und antisemitischen Schmähungen geprägte Bild des neben den Familien Oppenheimer und Wertheimer wichtigsten Hofjuden richtiggestellt. Lehmann hat August dem Starken bei der Finanzierung seiner Wahl zum polnischen König geholfen, und August hat ihm die Errichtung einer Filiale in Dresden ermöglicht. Dieses Vorgehen stieß auf den erbitterten Widerstand nicht nur der Dresdner Kaufleute und Pastoren, sondern auch von Mitgliedern in Augusts eigener Regierung und Verwaltung. Darüber wird Strobach in seinem mit Bildern ergänzten Vortrag berichten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Forschung und Wissenschaftliche Kooperation
Japanisches Palais
Palaisplatz 11 • 01097 Dresden

T +49 (0)351 4914 7538
F +49 (0)351 4914 7777
Gilbert.Lupfer@skd.museum
www.skd.museum

Государственные художественные собрания Дрездена

Уважаемые дамы и господа!

Государственные художественные собрания Дрездена совместно с еврейской общиной Дрездена, обществом по изучению еврейской культуры и истории Саксонии - «Хатиква» и саксонским отделением фонда имени Генриха Бёлля приглашают Вас посетить доклад Бернда Стробаха из Волфенбютеля **«Ограниченный абсолютизм Августа Сильного. Дрезденское сопротивление против его придворного еврея Беренда Лемана (1661-1730)»**, который состоится во **вторник, 2 июля 2019 года в 19:00** в зале имени Ханса Надлера в дрезденском дворце-резиденции.

В научном издательстве Де Груйтер Берлин/Бостон была издана биография жившего в Хальберштадте в 1700-х годах и работавшего в Дрездене и Лейпциге еврейского банкира Беренда Лемана. Автор, Бернд Стробах, впервые изучил материалы из архивов Берлина, Дрездена, Ганновера и Иерусалима и исправил бытовавшую ранее биографию, основывавшуюся на удивительных легендах и антисемитских оскорблениях одного из самых важных, наряду с семьями Оппенгеймер и Вертхаймер, придворных евреев. Леман помог Августу Сильному с финансированием во время его выборов польским королем. И Август предоставил ему возможность открыть филиал в Дрездене. Это событие встретило ожесточенное сопротивление не только со стороны торговцев и пасторов, но также членов правительства и администрации Августа. Об этом рассказывает Стробах в своем иллюстрированном докладе.

Herzliche Einladung zur Exkursion des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.

Liebe Gemeindemitglieder,

der Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V. lädt ganz herzlich die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Dresden zu einer Busfahrt nach **Eisenach** zum gemeinsamen Besuch des Lutherhauses und der Sonderausstellung „**Erforschung und Beseitigung – Das Kirchliche »Entjudungsinstitut« 1939 - 1945**“ ein.

Für die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Dresden ist die Exkursion (einschl. Mittagessen) kostenfrei - ein Geschenk des Freundeskreises.

Termin: **Sonntag, den 13.10.2019**
Abfahrt: **7:30 Uhr am Busparkplatz unter der Carolabrücke nahe der Neuen Synagoge**
Ankunft in Dresden: **gegen 19:00 Uhr**
Anzahl der Plätze: **20**

Wir bitten um Ihre **Anmeldung** bis zum **01. September 2019** im Sekretariat der Gemeinde unter Tel. (0351) 656 07 10 oder per E-Mail unter sekretariat@jg-dresden.org

Приглашение на экскурсию общества «Круг друзей дрезденской синагоги»

Общество «Круг друзей дрезденской синагоги» сердечно приглашает членов еврейской Общины Дрездена принять участие в автобусной поездке в **Айзенах** совместно с членами общества «Круг друзей дрезденской синагоги» для посещения дома Лютера и выставки, посвященной существовавшему в 1939-1945 годах институту **по исследованию и очищению немецкой церковной жизни от еврейского влияния.**

Эта экскурсия, включая обед, является бесплатной для членов еврейской Общины Дрездена — это подарок Общества «Круг друзей дрезденской синагоги».

Дата экскурсии: **13.10.2019**
Отправление: **в 7:30 с автобусной стоянки под мостом Carolabrücke рядом с синагогой**
Возвращение: **около 19:00**
Количество мест: **20**

Мы просим сообщить о подаче заявок на участие в этой экскурсии до 1-го сентября 2019 года в секретариате общины у госпожи Лубенской по телефону 0351/656 07 10 или по электронной почте по адресу sekretariat@jg-dresden.org.



mein Name ist Matthias Rautenberg und ich habe gerade mein Abitur am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Pirna abgelegt. Es endet für mich ein wichtiger Abschnitt in meinem Leben. ~~Ich fühle mich nun bereit, neue Erfahrungen zu sammeln und mich persönlich weiter zu entwickeln.~~ Deshalb habe ich mich entschieden, einen Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) zu leisten.

In Lemberg/Lwiw in der Ukraine werde ich in einem jüdischen Sozialzentrum und einem Museum über die Verbrechen des Nationalsozialismus und Stalinismus in der Region arbeiten.

Das Betreuen von älteren Menschen, Kultur- und Freizeitangebote für Jugendliche sowie Öffentlichkeitsarbeit werden zu meinen Aufgabengebieten gehören.

Die ASF ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen.

Die Organisation bietet 180 Projektplätze für Freiwillige in 13 verschiedenen Ländern an. Jede*r Freiwillige trägt zur Finanzierung ihres/seines Freiwilligenjahres etwas bei und sucht mindestens 15 Patinnen und Paten, die ihn /sie mit einer monatlichen Spende von 15 € während des Freiwilligenjahres unterstützt.

Damit möchte ASF allen Freiwilligen ermöglichen, einen Dienst zu machen, ohne selbst einen hohen Eigenbeitrag aufbringen zu müssen. Darüber hinaus dient die Suche nach Paten auch der Öffentlichkeitsarbeit, so dass die Idee der Freiwilligendienste bekannter wird.

Die ASF ist eine christliche Organisation, die sich allen Opfern der Verbrechen des Nationalsozialismus bis heute verpflichtet fühlt und sich gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus engagiert. Dieser Grundsatz spielt in jedem Projekt von ASF eine wichtige Rolle. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn Sie meinen Freiwilligendienst unterstützen.

Neben einer Spendenbescheinigung würden Sie von mir Berichte während meines Dienstes erhalten und, wenn Sie mögen, die dreimal jährlich erscheinende Zeitschrift „Zeichen“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste.

Beiliegend finden Sie einen Flyer, der Sie über die Arbeit der ASF informiert. Er gibt Ihnen Informationen über den Patenbeitrag und die Zahlungsmöglichkeiten. Falls Sie meinen Freiwilligendienst unterstützen wollen, bitte ich um Rückmeldung bis zum 08.07.2019.

Wenn Sie weitere Fragen haben, dann erreichen Sie mich gerne über E-Mail mit mat.rautenberg@web.de oder über mein Handy 0174 7130813. Ich würde mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Меня зовут Маттиас Раутенберг, я только что сдал выпускные экзамены в гимназии имени Иоганна-Готфрида Хердера в Пирне. Это был важный этап моей жизни. Я чувствую себя готовым к сбору новых впечатлений и дальнейшему личному становлению и поэтому решил добровольно поработать в акции «Знак искупления на службе мира» (ASF).

Я буду работать в еврейском социальном центре города Лемберга/Львова на Украине и в музее, рассказывающем о преступлениях нацизма и сталинизма в регионе.

В мои обязанности будут входить помощь пожилым людям, проведение культурных мероприятий и организация досуга для молодежи, а также общественная работа.

ASF - это некоммерческая организация, существующая за счет пожертвований. Для добровольцев организация предлагает 180 проектных мест в 13 странах мира. Каждый из добровольцев должен внести свой вклад по финансированию своего проектного места в течение года и ищет по меньшей мере 15 человек, которые смогут его поддержать с помощью ежемесячных пожертвований в размере 15 евро в течение года.

ASF старается таким образом помочь добровольцам и избавить их от большой суммы самофинансирования. Кроме того, поиск опекунов способствует распространению информации о добровольной работе.

ASF - это христианская организация, которая считает своим долгом помогать всем жертвам нацизма и бороться против расизма, ксенофобии и антисемитизма. Эти основополагающие принципы имеют большое значение в каждом проекте, проводящемся ASF. Поэтому я буду очень рад, если вы сможете поддержать мою работу в проекте ASF.

Помимо справки о получении пожертвований вы будете получать мои отчеты о проделанной работе, а также, если захотите, выходящую три раза в год газету акции «Знак искупления на службе мира».

В приложении находится флаер с информацией о работе ASF, а также с информацией о шефских взносах и способах платежа. Если вы готовы поддержать меня, прошу сообщить об этом до 8 июля 2019 года.

Если у вас есть вопросы, напишите мне по электронной почте по адресу mat.rautenberg@web.de или позвоните по телефону 0174 713 08 13.

С дружеским приветом
Маттиас Раутенберг



Jugend / Молодёжь
JÜDISCHE GEMEINDE ZU DRESDEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Hasenberg 1
D – 01067 Dresden
Telefon: 0351-65 60 70
Fax: 0351-65 60 750
E-Mail: sekretariat@jg-dresden.org
Bankverbindung:
Deutsche Bank AG | Filiale Dresden
IBAN: DE24870700240603161100
BIC: DEUTDEB33HAN333
Datum: 02.05.2019

Jüdischer Religionsunterricht in der Grundschule ab dem Schuljahr 2019/20

Sehr geehrte Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde

Liebe Eltern und Großeltern,

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ab dem Schuljahr 2019/20 erstmalig im Freistaat Sachsen der jüdische Religionsunterricht als ordentliches Schulfach zunächst in den Grundschulen unterrichtet wird. Er kann anstelle des Ethikunterrichts oder des Religionsunterrichts in den christlichen Religionen besucht werden und ist **offen für alle Schüler/innen**.

Das Fach „Jüdischer Religionsunterricht“ ist von nun an auch versetzungsrelevant, d.h. es wird eine Schulnote vergeben. Die Einführung als ordentliches Schulfach ist in den folgenden Jahren auch in den Oberschulen und Gymnasien ist vorgesehen. Damit kann das Fach zukünftig bis zum Abitur belegt werden.

Der Unterricht in Dresden wird einmal wöchentlich nachmittags an der 4. Grundschule „Am Rosengarten“, Löwenstr. 2, 01099 Dresden, erteilt. Der Unterrichtstag wird noch bekannt gegeben. Der jüdische Religionsunterricht unterliegt von nun an der staatlichen Schulaufsicht.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich und wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Kind oder Ihr Enkel im Grundschulalter ab dem neuen Jahr an diesem Unterricht teilnehmen würde. **Aus Gründen der Planungssicherheit bitten wir um Anmeldung der Kinder so schnell wie möglich, bis Ende Mai 2019. Eine spätere Anmeldung ist grundsätzlich bis zum Schulbeginn möglich.** Sie können die Anmeldung in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden abgeben, per Post senden, faxen oder per E-Mail übermitteln.

Jüdische Gemeinde zu Dresden, Hasenberg 1, 01067 Dresden

Fax: 0351 6560750;

E-Mail: sekretariat@jg-dresden.org

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nora Goldenbogen
Vorsitzende

Dr. Ruth Röcher
Religionslehrerin

В учебном году 2019/20 начинается изучение иудаизма в начальной школе.

Дорогие члены и друзья общины!

Дорогие родители, бабушки и дедушки!

Мы рады сообщить Вам, что впервые в Саксонии с нового учебного года (2019/20) в начальной школе, наравне с другими школьными предметами, начинается изучение иудаизма. Уроки иудаизма могут быть выбраны вместо предметов: этика или христианское религиозное обучение. Изучение иудаизма станет предметом, **доступным для всех учащихся**, и будет оцениваться наравне с остальными школьными дисциплинами.

Оценки, полученные по предмету „Еврейское религиозное обучение“, будут влиять на переход в следующий класс. В последующие годы запланировано введение изучения иудаизма в старшей школе и в гимназии и станет предметом, который можно будет изучать во время абитура.

Преподавание иудаизма в Дрездене будет проходить один раз в неделю, во второй половине дня в 4-й начальной школе „Am Rosengarten“, Löwenstr. 2, 01099 Дрезден. Информация о том, в какой день недели будут проходить занятия, будет сообщена позднее.

Для того, чтобы иметь возможность заниматься изучением иудаизма, необходима предварительная запись. Мы будем рады, если Ваш ребенок или внук/внучка в новом учебном году начнут заниматься. **Для лучшего планирования мы просим о скорейшей записи детей до конца мая 2019 года. Возможна запись до начала учебного года.** Вы можете отправить свою заявку в еврейскую общину Дрездена по почте, по факсу или по электронной почте.

Еврейская община Дрездена, Hasenberg 1, 01067 Дрезден.

Факс: 0351 6560750;

E-Mail: sekretariat@jg-dresden.org

С уважением

Д-р Нора Гольденбоген
Председатель Правления
еврейской общины Дрездена

Д-р Рут Рёхер
Преподаватель иудаизма

Anmeldung zum jüdischen Religionsunterricht Grundschule Schuljahr 2019/20

Hiermit melde ich mein Kind für den jüdischen Religionsunterricht an

Name des Kindes _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Religionszugehörigkeit _____

**Name der Eltern/
Erziehungsberechtigten** _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Schule mit Adresse im Schuljahr 2019/20 _____

Klasse im Schuljahr 2019/20 _____

Name des Schulleiters/der Leiterin

Datum

Unterschrift



Treffpunkt „AMCHA“ für Holocaust Überlebende

Wir laden Sie herzlich zu dem ersten der Spaziergänge **mit Victor Tabere** ein, wo Sie durch die heute verschwundenen Straßen unserer Stadt geführt werden. Wir werden einige verschwundene Bauwerke bewundern, die einst eine wichtige Rolle im Leben spielten oder Zeugen wichtiger Ereignisse waren.

Die Führung findet am **25. Juli 2019 um 11:00 Uhr** statt.

Der Treffpunkt ist vor dem Staatsschauspielhaus, Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Thema: Ein Dresden, das es nicht mehr gibt

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen

Wir bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel. 65 60 717 und 65 60 716, Mo. und Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr

Inessa Lukach – Leiterin des Treffpunkt „Amcha“, sozial-medizinische Betreuerin

Elena Tanaeva – Sozialarbeiterin

Пункт встречи "АМХА" для жертв Холокоста

Приглашаем всех членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны, с детьми и внуками на первую экскурсию с **Виктором Табэрэ** из цикла, в котором вы узнаете об исчезнувших улицах и строениях нашего города, которые когда-то занимали важное место в его жизни либо были свидетелями значительных событий.

Тема: Дрезден, которого больше нет

Экскурсия состоится **25.07.2019 в 11 часов.**

на Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Пожалуйста, сообщите в приемные часы по телефонам 0351/656 07 16 или 0351/656 07 17 о Вашем решении принять участие в этом мероприятии.

Запись для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Инесса Лукач, руководитель клуба «Амха», соц.-мед. сотрудник Общины

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
 Amalie-Dietrich-Platz 3. 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
 Di, Do: 15:00–17:30 Uhr
 Di: 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
 Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт: 10:00–12:00 (по-русски)!!!
 Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
 Вт, Чт: 15:00–17:30



מיקוה

Mikwe/ Миква

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договоренности:

Gebühren: Gemeindemitglieder - 6 €, Gäste - 10 €

Взносы: члены общины - 6 €, гости - 10 €

Chemnitz Хемниц	Die Mikwe ist wegen Baumaßnahmen geschlossen.
Dresden Дрезден	0351 208 59 397 oder/или 0163 656 95 53
Leipzig Лейпциг	0176 2042 3867



Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes
Часы работы еврейского кладбища

März bis Oktober:

Montag bis Donnerstag 8:00 – 17:00

Freitag 8:00 – 14:00

Sonntag und staatliche Feiertage 8:00 – 17:00

Am Schabbat und an Jüdischen Feiertagen geschlossen.

С марта по октябрь:

Понедельник – четверг 8:00 – 17:00

Пятница 8:00 – 14:00

Воскресенье и государственные праздники 8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто.

חדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Donnerstag / Четверг 18.07.

KIW-Gesellschaft e.V.

14:00 Uhr, Büro der KIW- Gesellschaft e.V.,
Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)

Tagung des ständigen wissenschaftlich-
technischen Seminars

Thema der Tagung: Technik.

Thema des Vortrags: **Elektromobil:**

Entwicklungswege.

Referent: Dr.-Ing. Harald Wittmaier

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in russischer Sprache
gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW-Gesellschaft e.V.

14:00 в помещении офиса KIW-
Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2
этаж)

состоится очередное заседание
постоянно действующего научно-
технического семинара

Тема заседания: Техника.

Тема доклада: **Электромобиль: пути
развития.**

Докладчик: к. т. н. Гарольд Витмайер

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке.

Справки по тел.: 0351/ 563 31 69
0351/ 279 76 62

Правление Общества.

Sonntag / Воскресенье 28.07.

НАТІКВА e.V. / Хатиква

14:00 Uhr, Treff: Alter Jüdischer Friedhof,
Pulsnitzer Str.12

**Der älteste erhaltene jüdische
Friedhof in Sachsen - Geschichte und
Besonderheiten**

Einem Kriminalstück gleicht die Geschichte
des Alten Jüdischen Friedhofes in Dresden.
Es ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof
in Sachsen. Unter einem dichten Baumdach
versteckt er sich mit seinen alten Steinen und
Geschichten in der Äußeren Neustadt. Zahl-
reiche zu Unrecht vergessene Persönlich-
keiten fanden hier Ihre letzte Ruhestätte.
Gehen Sie mit uns auf eine spannende Spurensu-
che.

*(Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbede-
ckung).*

Eintritt : 6,00€, ermäßigt: 4,00€

14:00, Старое еврейское кладбище,
Pulsnitzer Str. 12

**Старейшее сохранившееся
еврейское кладбище в Саксонии –
история и особенности**

История старейшего еврейского кладбища
в Дрездене похожа на детективную исто-
рию. Это старейшее сохранившееся
еврейское кладбище в Саксонии. Под
плотной кроной деревьев, внутри
Нойштадта/Neustadt/, оно спряталось со
своими старыми надгробьями и история-
ми. Многие выдающиеся личности, не-
справедливо забытые, нашли здесь свое
последние пристанище. Совершите вме-
сте с нами это увлекательное путешествие
по следам истории.

(Участие мужчин - в головных уборах.)

Полный – 6 €, льготный – 4 €

Dienstag / Вторник 30.07.	
KIW-Gesellschaft e.V.	
<p>17:00 Uhr, KINO-Club im Großen Saal</p> <p style="text-align: center;">Wir laden Sie zu einem literarisch-musikalischen Abend ein, der dem</p> <p style="text-align: center;">220. Geburtstag von Alexander Pusckin und dem 270. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe: gewidmet ist:</p> <p style="text-align: center;">Die Größe der Poesie.</p>	<p>в 17:00 состоится очередная встреча в киноклубе в большом зале общинного центра (Hasenberg 1).</p> <p style="text-align: center;">Приглашаем Вас на литературно - музыкальный вечер,</p> <p style="text-align: center;">посвященный 220-летию со дня рождения А.С. Пушкина и 270-летию со дня рождения Иоганна Вольфганга фон Гёте:</p> <p style="text-align: center;">Величие поэзии.</p>
Sonntag / Воскресенье 18.08.	
НАТІКВА e.V. / Хатиква	
<p>14:00 Uhr, Treff: Alter Jüdischer Friedhof, Pulsnitzer Str.12</p> <p style="text-align: center;">Der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Sachsen - Geschichte und Besonderheiten</p> <p>Einem Kriminalstück gleicht die Geschichte des Alten Jüdischen Friedhofes in Dresden. Es ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Sachsen. Unter einem dichten Baumdach versteckt er sich mit seinen alten Steinen und Geschichten in der Äußeren Neustadt. Zahlreiche zu Unrecht vergessene Persönlichkeiten fanden hier Ihre letzte Ruhestätte. Gehen Sie mit uns auf eine spannende Spurensuche.</p> <p><i>(Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung).</i></p> <p>Eintritt : 6,00€, ermäßigt: 4,00€</p>	<p>14:00, Старое еврейское кладбище, Pulsnitzer Str. 12</p> <p style="text-align: center;">Старейшее сохранившееся еврейское кладбище в Саксонии – история и особенности</p> <p>История старейшего еврейского кладбища в Дрездене похожа на детективную историю. Это старейшее сохранившееся еврейское кладбище в Саксонии. Под плотной кроной деревьев, внутри Нойштадта/Neustadt/, оно спряталось со своими старыми надгробьями и историями. Многие выдающиеся личности, несправедливо забытые, нашли здесь свое последнее пристанище. Совершите вместе с нами это увлекательное путешествие по следам истории.</p> <p><i>(Участие мужчин - в головных уборах.)</i></p> <p>Полный – 6 €, льготный – 4 €</p>
Donnerstag / Четверг 22.08.	
KIW-Gesellschaft e.V.	
<p>14:00 Uhr, Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)</p> <p>Tagung des ständigen wissenschaftlich-technischen Seminars</p> <p>Thema der Tagung: Schachspiel.</p>	<p>в 14:00 в помещении офиса KIW-Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара</p> <p>Тема заседания: Шахматы.</p>

Thema des Vortrags: **Das
Schachphänomen Capablanca.**

Referent: Dipl.-Ing. Pawlo Nedselskij
An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache
gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

Тема доклада: **Баловень Каиссы. Х.Р.
Капабланка.**

Докладчик: Дипл. инж. Павел Недзельский
Приглашаются все желающие.
Доклад – на русском языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69
0351/ 279 76 62

Правление Общества.

**Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner
Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.**

פרסומות

Anzeigen / Реклама



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek
Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15
Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00
Dienstag: 09:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00
Freitag – Sonntag: geschlossen



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e. V.

Адрес: Bautzner Str. 20 НН, 01099 Dresden
Тел.: 0351 / 279 76 62 и 0351 / 563 31 69
E-Mail: kiw_dd@arcor.de
Интернет: www.kiw-dresden.de

KIW-Gesellschaft e.V.

Научно–инженерное общество
-Профессиональная интеграция
-Социально-культурная интеграция
- Консультации и поддержка
- Киноклуб
- Выставки

Пон. / Мо – пятн. / Фр : 10:00 - 17:00



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.

Schützengasse 16 * 01067 Dresden
Tel.: 0351/ 494 33 48,
Fax: 0351/ 494 34 00
E-Mail: info@cj-dresden.de
Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00
Buchausleihe zu den Sprechzeiten

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:00–16:00, Fr geschlossen

Kassenzeiten / Касса открыта:

Beiträge / Взносы

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Aufwandsentschädigung und Abrechnungen / Возмещение расходов и расчет по затратам

Dienstag von 10:00–12:00 und Donnerstag von 14:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, A. Rosenfeld / А. Адам, А. Розенфельд

Korrektor/Корректор: A. Lev / А. Лев

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несет ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Materialien für die Publikation können Sie **до 15. числа текущего месяца** auf **русском и немецком (!)** Sprachen per E-Mail senden:

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats**. Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch (!)** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org